

Erschienen in:

„Bürgerecho“, Wallenhorst, 10. Dez. 2008

Kornelia Böert informiert

Neues von der Beauftragten für Frauen, Familien und Senioren

Signal für einen gelingenden Start Gemeinde Wallenhorst beteiligt sich an Modell- projekt für werdende Mütter/Eltern und Kinder

Keine menschliche Lebensphase ist so prägend wie das erste Lebensjahr. Deshalb beteiligt sich die Gemeinde Wallenhorst am Projekt „Fit für den Start“, das ein flächendeckendes Präventionsangebot für Mütter/Eltern und Kinder von der 20. Schwangerschaftswoche bis ins erste Lebensjahr entwickeln und installieren will. Das Projekt soll Modellcharakter für ganz Niedersachsen bekommen.

Grundlage ist die Erkenntnis, dass das körperliche und seelische Wohlergehen des Babys sowie der Aufbau liebevoller, unterstützender Beziehungen zwischen Eltern und Kindern entscheidend für das ganze Leben sind. Außerdem sind vermehrt Entwicklungsproblematiken bei Kindern zu registrieren.

Deshalb entwickelten Frauenärztin Dr. Ursula Hoffmann und Hebamme Karin Twietmeyer die Projektidee. Demnach soll das Projekt in einem Netzwerk zwischen Vertretern aus Gesundheitsberufen, der Kinder- und Jugendhilfe, der Erwachsenenbildung, den Krankenkassen und dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (NIFBE) umgesetzt werden.

Konkret nehmen die Projektpartner über Frauenärzte und Hebammen Kontakt zu werdenden Müttern auf. Diese erhalten Infomaterialien und werden eingeladen, am Informations- und Erfahrungskurs „Fit für den Start“ teilzunehmen. In zehn Doppelstunden bereitet dieser sie auf ein Leben mit dem Neugeborenen vor und schafft außerdem den Übergang zu weiterführenden Angeboten der Familienbildung. Der Kurs soll für die Teilnehmerinnen möglichst günstig, eventuell auch kostenlos sein.

Beginn des ersten Kurses in Wallenhorst war Anfang Dezember. Dabei ist die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) als örtlicher Familienbildungspartner mit im Boot.

Wallenhorst – das sich parallel zur Stadt Osnabrück als eine Kommune im Kreisgebiet beteiligt – hat sich durch Unterschrift von Bürgermeister Ulrich Belde im Dezember 2007 bereit erklärt, das Projekt zu unterstützen. Dafür zuständig ist bei der Gemeinde Kornelia Böert als Beauftragte für Frauen, Familien und Senioren. „Mit der Beteiligung setzen wir ein deutliches Signal für eine verantwortungsbewusste kinder- und familienunterstützende Grundhaltung“, sagt Böert.



Sie unterstützen das Projekt (v.l.): Ulrich Belde, Dr. Ursula Hoffmann, Gerhild Braunschweig, Kornelia Böert.